

Arbeiterblatt

der
PROLETARISCHEN VEREINIGUNG ÖSTERREICHS

Nummer 127

Jänner 1959

Folgender Artikel wurde vor fast fünf Jahren geschrieben, aber bisher noch nicht veröffentlicht. Dieser Artikel ist heute mindestens so aktuell wie vor fünf Jahren. Der Schiffbruch der wirtschaftlichen Integration der europäischen kapitalistischen Staaten offenbart sich im verschärften kapitalistischen Konkurrenzkampf. Dieses Ergebnis der Liberalisierung der kapitalistischen Wirtschaft Europaserhärtet in äusserst anschaulicher Weise, das im Artikel aufgezeigte Wesen der kapitalistisch betriebenen Liberalisierungsbestrebungen, insbesondere die Alternativen für die Arbeiterklasse aller kapitalistischen Staaten Europas, der Welt, nämlich: Sturz der kapitalistischen Macht und Herrschaft und die Aufrichtung der proletarischdemokratischen Macht und Herrschaft! D.Red.

Liberalisierung und Rationalisierung

Liberalisieren, dh, die Hindernisse beseitigen, insbesondere die Zölle, damit die Waren die Grenzen hin und her frei passieren können, so daß der Weg geebnet werde für das einheitliche europäische Wirtschaftsgebiet.

Dafür sind wir durchaus - aber nicht auf Kosten der Arbeiter und Angestellten!

Gerade darum geht es der Bourgeoisie und ihren schwindelsozialistischen Spießgesellen, der SP und der Gewerkschaftsbürokratie. Sie betreiben die Arbeit für das einheitliche europäische Wirtschaftsgebiet auf Kosten der Arbeiterklasse!

Das Aufheben der Zölle und der sonstigen Hindernisse öffnet die Grenzen für ausländische Waren, die vielfach unter günstigeren Bedingungen erzeugt werden, zB mit überlegenen Produktionsmitteln. Diese überlegene ausländische Konkurrenz erschwert österreichischen Ausbeutern, die weniger gut ausgerüstet sind, das Profitgeschäft im

Inland. Und österreichischen Exporteuren, die unter weniger günstigen Bedingungen ausbeuten als ausländische Konkurrenten, zB mit veralteten Produktionsmitteln, erschwert das den profitablen Absatz im Ausland.

Mit Hilfe der SP und der Gewerkschaftsbürokratie sucht die Ausbeuterklasse Österreichs den Ausweg für sich aus diesen Schwierigkeiten auf Kosten der Arbeiter und Angestellten auf dem Wege der kapitalistischen Rationalisierung. Sie treibt sie systematisch vor vom "Produktivitätszentrum". Das ist die Koalitionsstelle für das (kapitalistische!) "Steigern der Produktivität". Das "Produktivitätszentrum" ist paritätisch zusammengesetzt, besteht zur Hälfte aus Ausbeutern, zur andern Hälfte aus ihren schwindelsozialistischen Agenten, den Schärf, Böhm, Waldbrunner, Pollak & Co.

Wir haben in Nr.66 im Artikel "Gegen die kapitalistische Rationalisierungsoffensive!" den

Arbeitern und Angestellten eingehend dargelegt, daß das (kapitalistische!) "Steigern der Produktivität", in welcher Form immer betrieben, darauf hinausläuft, den unbezahlten Teil ihrer Arbeit zu vergrößern, den bezahlten Teil ihrer Arbeit zu verringern, also ihre Ausbeutung, den Profit der Ausbeuter zu steigern. Diese Offensive bedroht die Arbeiterschaft mit Arbeitslosigkeit und sinkenden Real-löhnen, Realgehältern!

Gegen diese Rauboffensive müssen die Arbeiter und Angestellten sich zur Wehr setzen durch

Kampf für die Vierzigstunden-
woche ohne Lohnkürzung!

Zwingt die SP und die Gewerkschaftsbürokratie, die immer behaupten, daß sie Eure Interessen vertreten, zum Kampf für diese Losung, die sogar die reaktionäre reichsdeutsche Gewerkschaftsbürokratie den Kampf ausgenommen hat. Nehmt die Schwindelsozialisten beim Wort! Verliert keine Zeit! Sonst werdet Ihr samt Euren Familien großen Schaden leiden!

xxxxxxxxx

Das ist die wirtschaftliche Seite der Liberalisierung. Sie hat aber auch eine politische Seite. Sie bildet einen Teil des Kampfes für ein politisch einheitliches Europa.

Dafür sind wir durchaus - aber nicht aus Kosten der Arbeiter und Angestellten!

Der von der anglo-amerikanischen Imperialisten geführte Kampf für die "Vereinigten Staaten von Europa" geht darauf aus, eine einheitliche europäische Kolonie ins Leben zu rufen unter Kontrolle der Ausbeuterklasse von USA und England. Sie wollen aus den Arbeitern und Angestellten Europas etwas besser gekleidete, etwas besser gefütterte, mit kapitalistischer Sozialpolitik eingeseifte, aber aufs allergründlichste ausgebeutete M a u - M a u machen, sie für ihren Profit mit immer schärferer kapi-

talistischer Rationalisierung noch viel gründlicher als schon jetzt und immer gründlicher ausschinden.

Lasst Euch nicht täuschen durch die Sozialpharisäer, die Euch für die Losung der Bourgeoisie einzufangen suchen, indem sie ihr den Ausdruck geben: "Vereinigte sozialistische Staaten von Europa". Da sie für den Sozialismus kämpfen "mittels Koalition mit dem Hauptfeind des proletarischen Sozialismus, geht es ihnen klarerweise nur um Schwindelsozialismus, das ist um den Kapitalismus, verbrämt mit (kapitalistischer!) Sozialpolitik, damit Ihr auf den Köder hereinfallt!

Wir lehnen scharf ab, uns mit einem einheitlichen "volksdemokratischen" Europa beglücken zu lassen, womit der Kreml und seine Agenten uns "befreien" wollen. In Wahrheit geht es ihnen um nichts als um ihr nichtswürdiges System des Revolutionsparasitismus zu Gunsten der entarteten, verräterischen Stalinbürokratie.

Lasst Euch nicht täuschen durch das Schwadronieren der SP und Gewerkschaftsbürokratie von "Dritter Kraft", "Dritter Front". Sie l ü g e n! Sie kämpfen nicht in dritter Front zwischen den imperialistischen Räubern und den Revolutionsschmarotzern des Kremls, sie kämpfen nicht als Dritte Front gegen B e i d e wie sie Euch betrügerisch den Schein zu erwecken suchen. Sie sind in Wahrheit Teil der imperialistischen Front mit der Spezialaufgabe, möglichst viele Arbeiter und Angestellte in die Front der imperialistischen Räuber hereinzulocken, den imperialistischen Kriegstreibern zu Verfügung zu stellen.

Front gegen Beide! Front gegen die imperialistischen Räuber u n d Front zugleich gegen die stalinbürokratischen Revolutionsparasiten - um B e i d e zu besiegen!

Die Imperialisten sind der mächtigere, der Arbeiterklasse gefährlichere Feind, der Hauptfeind.

Die Arbeiter, Angestellten, Kleinbauern, Kleinbürger, müssen unter Führung der Arbeiterklasse gegen beide Feinde kämpfen, deren Konflikt für sich ausnützen, indem sie den Kampf gegen den Kreml, den Kampf zum S t u r z des stalinbürokratischen Regimes, zur proletarisch-demokratischen Reform der SU u n t e r o r d n e n dem Kampf gegen ihren Hauptfeind, gegen die imperialistischen Räuber!

In diesem Kampf kämpfen wir auch für die wirtschaftliche und politische Einheit Europas unter der Losung: Kampf für ein Europa der p r o l e t a r i s c h e n Demokratie, nämlich für die Föderation der proletarischdemokratischen Staaten Europas!

Wir müssen ein einheitliches Europa erkämpfen, frei von imperialistischer Ausbeutung, Unterdrückung, frei von stalinbürokratischem, "volksdemokratischem" Revolutionsparasitismus - ein einheitliches Europa, in dem die Arbeiter, Angestellten, Kleinbauern, Kleinbürger, diese ungeheure M e h r - h e i t, unter Führung der Arbeiterklasse, in Staat und Wirtschaft b e s t i m m t und wirksam k o n t r o l l i e r t!

Nur dieser Kampf führt vorwärts auf den Weg zum demokratischen Weltsozialismus, zur sozialistischen Weltdemokratie, letzten Endes zur klassenlosen, staatenlosen, parteilosen brüderlichen Weltgenossenschaft aller Menschen ohne Unterschied!

21.4.1954

A .R.

Mehr Judaslohn für Schärf

Schärfs "Tätigkeit" hat zur "geistigen Einheit" der verräterischen Sozialbürokratie mit der Kapitalistenklasse so großartig beigetragen, daß er dafür von bürgerlichen Kulturinstitutionen 100.000 Gulden erhalten hat. So belohnt die Ausbeuterklasse ihre sozialbüro-

kratischen Gehilfen für die geleisteten Judasdienste: für das immer gründlichere Täuschen, Belügen, Betrügen, Verraten der Arbeiterklasse, der Massen, zu Gunsten der Kapitalistenklasse, ihres Ausbeutungs- und Unterdrückungssystems.

Schärf ist "Vertreter des österreichischen Volkes", dh der Ausbeuter und ihrer sozialbürokratischen Lakeien. Er verkörpert die verräterische Tätigkeit der Sozialjudasse und ihrer Sippschaft. Er ist der biedere "Pionier des sozialen Aufstiegs" der Arbeiterbürokratie - auf Kosten der von ihr verratenen Arbeiterklasse!

15.12.1958

P.H.

Zur Werbeaktion der SP

Auf der Vertrauenspersonenkonferenz der Wiener SP berichtete Landespartei sekretär Kratky über die Ergebnisse der schwindelsozialistischen Werbeaktion. Stolz erklärte er, bis jetzt seien in Wien 14.814 neue Mitglieder der SP beigetreten und "sechzig Prozent der Neugeworbenen sind Arbeiter und Angestellte" (AZ 7.12.58).

Angenommen das stimmt - warum schweigt der redselige Sozialbürokrat über die Klassenzugehörigkeit der restlichen 40%? Weil er vertuschen will, daß darunter viele kapitalistische Elemente sind! Wäre die SP das, was sie vorgibt zu sein - eine Arbeiterpartei, eine sozialistische Partei - dann wäre darin kein Platz für diese A u s b e u t e r e l e m e n t e. Doch gerade die Tatsache, daß diese kapitalistischen Elemente in die SP aufgenommen werden, beweist, daß die SP k e i n e Arbeiterpartei, k e i n e sozialistische Partei, daß ihr "Sozialismus" - Schwindelsozialismus ist: zur Verhüllung ihrer verräterischen Rolle, zur Täuschung der von ihr gegaunerten Arbeiter.

Schon lange ist die von der Sozialbürokratie beherrschte SP -

ihrer Politik nach - eine k a - p i t a l i s t i s c h e , links-kapitalistische Partei, was auch das neue Parteiprogramm bezeugt. Die Mitglieder der SP sind zum Großteil Arbeiter. Aber die Angestellten dieser Partei haben sich zu deren H e r - r e n aufgeschwungen. Diese Herren nützen die organisierte Kampfkraft der Arbeiter für die erzegoistischen Interessen der entarteten Parteiangestellten aus, die sich so in Arbeiterbürokraten, Sozialbürokraten wandelten. In ihrer Endauswirkung dient die Schmarotzpolitik der Sozialbürokratie zwangsläufig den Interessen der Kapitalistenklasse, der Bourgeoisie. So wurde, so ist die SP eine b ü r g e r l i c h e "Arbeiter"partei.

Kraft der Judaspolitik der Sozialbürokratie bewegt sich die SP immer weiter nach rechts, auch ihrer sozialen Zusammensetzung nach. Bewußt betreiben die Sozialbürokraten Schärf, Pittermann & Co die "Verbreiterung der (schwindel!)sozialistischen Organisation in a l l e Schichten des österreichischen Volkes" - auch in die Ausbeuterschichten! Obersozialverräter Pittermann begrüßte ja die neu Beigetretenen "aus a l l e n Schichten der Bevölkerung" (AZ 28.11.58), also auch die aus der Kapitalistenklasse!

Darum lehnen die Sozialjudasse eine Klassenpartei ab. Die SP soll eine linksbürgerliche, linkskapitalistische "Volkspartei" sein, im Gegensatz zur rechtsbürgerlichen, rechtskapitalistischen ÖVP! Die SP übernimmt "das Erbe des Liberalismus", die Rolle der Liberalen Partei, sie ist die bürgerlichdemokratische Partei des "sozialen Fortschritts" - auf Kosten der Massen. Die SP ist die ersatzliberale Partei, die kapitalistische Elemente mit offenen Armen aufnimmt, ja um diese w i r b t !

Die Arbeiter aber brauchen eine K l a s s e n p a r t e i, eine proletarische Klassenpartei! Diese hat zur Grundlinie ihrer gesamten Politik die den Arbeitern und Angestellten aller Länder dauernd gemeinsamen Interessen, das ist die proletarische Klassenlinie, Von

dieser Grundlinie aus, von der proletarischen Klassenlinie aus kämpft die Arbeiterklasse, unter Führung ihrer Klassenpartei, zugleich für die Interessen der ausgebeuteten Kleinbauern, Kleinbürger. Einzig und allein durch konsequente Politik auf dieser Klassenlinie, durch konsequenten Kampf gegen die Kapitalistenklasse und ihre schwindelsozialistischen (und schwindelkommunistischen!) Helfer, kann die Arbeiterklasse sich und das ausgebeutete Kleinbürgertum, letzten Endes die gesamte Menschheit von jeglicher Ausbeutung und Unterdrückung befreien, zu immer höherem materiellem, geistigen, kulturellen, moralischen Dasein emporheben.

Zur Führung dieses Kampfes müssen wir und alle andern Arbeiter uns eben eine proletarische Klassenpartei schaffen, in Gestalt der proletarischdemokratischen Arbeiterpartei, mit verstärkten Sicherungen gegen jegliche bürokratische Entartung!

Bruch mit den Schmarotzpartei en der verräterischen Arbeiterbürokratie, mit der schwindelsozialistischen SP und der schwindelkommunistischen KP!

Aufbau der wahren Arbeiterpartei, der Partei der proletarischen Demokratie!

Stärkung der proletarischen Klassenkämpfer, die die dazu unumgänglich notwendige Vorarbeit auf sich genommen haben! Stärkung der

PROLETARISCHEN VEREINIGUNG
ÖSTERREICHS !

18.12.1958

G.O.

+++++

S p e n d e n a u s w e i s

Wir danken für die Spenden von:

Linz 20.--
Panzer/ien " 50.--